

Ehrung mit dem Silbernen Lorbeerblatt

Bundespräsident Horst Köhler verlieh am Donnerstag im Berliner Velodrom an 132 Sportler das "Silberne Lorbeerblatt". Auch Ole Bischof sowie Ramona und Carmen Brussig erhielten diese hohe Sportauszeichnung.

Diese höchste deutsche Sportauszeichnung erhalten Athleten für besonders herausragende Leistungen im Spitzensport, in den jeweiligen Olympiajahren gehören alle Medaillengewinner zu diesem Personenkreis. Ins Leben gerufen hatte das "Silberne Lorbeerblatt" einst Theodor Heuss, als er 1950 diese Auszeichnung stiftete. Es soll damit insbesondere die sportliche Leistung aber auch Fair Play und das persönliche Auftreten belohnt werden.



Dies hob auch Bundespräsident Köhler in seiner Rede anlässlich der Verleihung noch einmal besonders hervor:

"Lassen Sie mich noch ein paar Worte zum Silbernen Lorbeerblatt sagen. Von Theodor Heuss vor fast sechzig Jahren gestiftet, ist es gewissermaßen das Bundesverdienstkreuz des Sports. Mit dem Silbernen Lorbeerblatt werden herausragende sportliche Leistungen gewürdigt, die einhergehen sollen mit einer vorbildlichen menschlichen Haltung. Sportler mit Sportsgeist sind Vorbilder, denn sie beweisen Tugenden, die für unsere Gesellschaft sehr wichtig sind: Fairplay und Mannschaftsgeist, die eigene Anstrengung und die Anerkennung der Leistung anderer, das Gewinnen-Wollen wie das Verlieren-Können, die Anerkennung von klaren Regeln, die Freude am Spiel und die Bescheidenheit im Sieg."

Bundespräsident Köhler richtete seine Anerkennung an alle 132 Sportler: „Jede und jeder von Ihnen verdient die besondere Anerkennung. Bleiben Sie so wie Sie sind und bleiben Sie damit das, was das Silberne Lorbeerblatt würdigt: Vorbilder durch Leistung und Persönlichkeit.“

Aus unserer Sportart wurden Olympiasieger Ole Bischof und die beiden Medaillengewinnerinnen der Paralympics Ramona Brussig (Foto), die Silber gewann und Carmen Brussig (Foto unten) für ihre Bronzemedaille mit dem Silbernen Lorbeerblatt geehrt. Alle drei erhielten diese Auszeichnung persönlich aus den Händen des Bundespräsidenten Horst Köhler.

Text: Birgit Arendt

Fotos: Alexandra Schiesser